

Schwalbach

Pfarrbüro St. Pankratus
Pfarrsekretärin Karin Montkau
Taanusstraße 13
65824 Schwalbach a. Ts.
Telefon (06196) 56 10 20-0
Fax (06196) 56 10 20-12

Bürozeiten:
Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail:
St-Pankratus@t-online.de
www.katholisch-schwalbach.de

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank
IBAN DE27501900006000630231

SEELSORGERINNEN UND SEELSORGER

Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN
Büro Schwalbach
Telefon (06196) 56 10 20 20
E-Mail: a.brueckmann@bistum-limburg.de

Gem. Ref. EVA KREMER
Büro Schwalbach, St. Martin
Telefon (06196) 56 10 20 50
Fax (06196) 56 10 20 51
E-Mail: e.kremer@bistum-limburg.de

Gem. Ref. BEATE GREUL
Büro Eschborn
Telefon (06196) 44018
E-Mail: b.greul@bistum-limburg.de

Past. Ref. GABRIELA VON MELLE
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 99 88 933
E-Mail: g.vonmelle@bistum-limburg.de

Diakon KLEMENS KURNOH
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 61417
E-Mail: k.kurnoth@bistum-limburg.de

Pfarrer DIEUDONNÈ KATUNDA
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (0152) 10 13 04 73
E-Mail: d.katunda@bistum-limburg.de

**Gemeindeassistentin
EVA-MARIA ROHRBACHER**
Büro Schwalbach, St. Pankratus
Telefon (06196) 56 10 20 30
E-Mail: e.rohrbacher@bistum-limburg.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Niederhöhnstadt

Pfarrbüro St. Nikolaus
Pfarrsekretärin Cornelia Karn
Metzengasse 6
65760 Eschborn-Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 61 417
Fax (06173) 61 015

Bürozeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Mi. 16.00 – 18.00 Uhr

E-Mail:
Nikolausgemeinde@aol.com
www.nikolausgemeinde.de

Bankverbindung:
Taanussparkasse
IBAN DE9751250000044002442

Spenden-Konto Caritas
IBAN DE751250000044002450

Eschborn

Pfarrbüro Christ-König
Pfarrsekretärin Birgit Cromm-Ulshöfer
Hauptstraße 85
65760 Eschborn
Telefon (06196) 44 018
Fax (06196) 44 561

Bürozeiten:
Mo., Mi. u. Fr. von 8.00-12.00 Uhr

E-Mail:
mail@christkoenigeschborn.de
www.chirstkoenigeschborn.de

Bankverbindung:
Taanussparkasse
IBAN DE1251250000041008903

Spenden-Konto Caritas
IBAN DE5951250000041206519

Spendenkonto Partnergemeinde
San Salvador
IBAN DE3851250000041008920

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kath. Kindertagesstätte Rosenhecke
Oberurseler Str. 2, 65760 Eschborn
Leiterin Frau Ursula Gauf
Telefon (0160) 34 23 562
E-Mail: kita.rosenhecke@gmx.de

Kath. Kindertagesstätte St. Pankratus
Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalbach
Leiterin Frau Petra Mursch
Telefon (06196) 86 710
E-Mail: kita.pankratus@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte St. Martin
Badener Str. 19, 65824 Schwalbach
Leiterin Frau Cornelia Blasius
Telefon (06196) 95 19 898
E-Mail:
kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de

SOZIALBÜRO ESCHBORN

Hauptstraße 20, 65760 Eschborn
Telefon (06196) 77 77 33
E-mail: eschborn@sozialbuero-main-taunus.de
www.sozialbuero-main-taunus.de

Bürozeiten:
Mi.. 10.00 - 12.00 Uhr + 15.00-18.00 Uhr

Nr. 21/2016
Für 2 Wochen
19.11.-04.12.2016

Pfarrbrief für 3

Pfarreien im Pastoralen Raum Schwalbach-Eschborn

Liebe Gemeinden,

in Europa erstarbt der Nationalismus, in den USA heißt der nächste Präsident Trump – da reibe ich mir die Augen und muss erkennen: Dagegen-Sein wird mehrheitsfähig. Wahlen werden zum Anlass es „denen da oben zu zeigen“. Wenn das „Wahlprogramm“ der Gewinner Realität zu werden droht, ist die Betroffenheit groß, gewählt ist aber gewählt. Es sieht düster aus in good old Europe und den USA, was passiert ist beunruhigend ob der möglichen Konsequenzen weltweit. Aus einem massenhaften Dagegen-Sein lässt sich aber kein Regierungsprogramm machen.

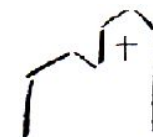
Unser Zusammenleben lässt sich nicht durch Nein-Sagen, ablehnen und ausgrenzen gestalten. Dazu braucht es positive Aussagen, klare Positionen und Werte, die uns allen einen Platz im Gesamt ermöglichen – Demokratie gegen das Volk ist nicht möglich. Also: wozu sagen wir JA? Und was sind unsere Werte und die daraus folgenden Ziele? Wo und wem gegenüber sind wir verpflichtet? Für welches Zusammenleben treten wir ein? Nicht erst das Wahlergebnis vom 9. November ist ein Weckruf, die „Zeichen der Zeit“ stehen darauf selbst Position zu beziehen, mitzugestalten, Verantwortung zu zeigen! Was das betrifft, haben ChristInnen keine Wahlfreiheit, denn der Glaube an Gott hatte immer schon Konsequenzen für das Zusammenleben, also für politische Fragen.



Christ-König
Eschborn



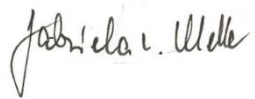
St. Pankratus
Schwalbach




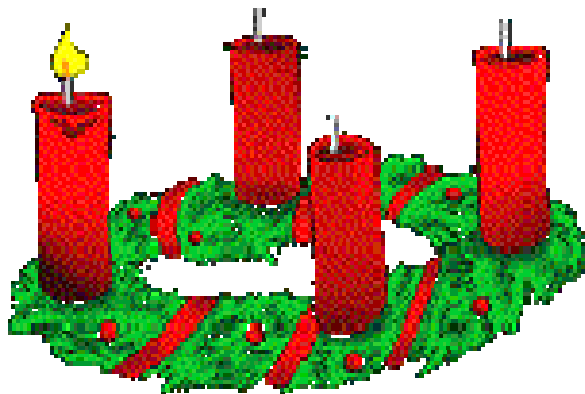
St. Nikolaus
Niederhöhnstadt

Ein Blick in die 10 Gebote zeigt das: Wer Gott glaubt, der wird Leben achten, der wird respektvoll mit Alten und Schwachen umgehen, der wird sich nicht an anderen bereichern, der wird genau hinschauen und meiden, was den Tod bringt usw. So positiv und klar ist es in der Ursprache des Alten Testaments formuliert – wie schade, dass die Übersetzung einen faden „Du sollst nicht-Katalog“ daraus gemacht hat. Vom Geschmack des Lebens bleibt da wenig übrig. Zeit also, die Kraft des JA neu zu entdecken? Weil Gott JA sagt zu uns, uns einzumischen und ins Spiel zu bringen, was dieses JA für unser aller Zusammenleben bedeuten mag? Ja, ich glaube schon! Lieber ein Licht anzünden als über die Dunkelheit zu klagen... So wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent!

Ihre



Gabriela von Melle, Past. Ref.

A black and white line drawing of a person's profile, looking upwards and lighting a candle. The person's hand is raised to the candle, and a flame is visible. The background is dark and textured.

Adventssegen

Gott, der Vater, lege Segen auf eure Lichter und eure Herzen, dass die Dunkelheit keine Macht über euch hat. Der Sohn, Jesus Christus, gehe mit euch und ermutige euch, dass ihr Hoffnung habt und Hoffnung gebt auf euren Wegen. Der Heilige Geist lege sein Feuer und seine Liebe in eure Herzen, dass ihr brennen könnt und bereit seid, in heiliger Nacht das Licht des Lebens zu empfangen.

Stellenausschreibung

Die Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus in Eschborn-Niederhochstadt sucht zum 1. April 2017 eine/n

Pfarrsekretärin/Pfarrsekretar
(Beschäftigungsumfang 55,265% bzw. 21,5 Std/Wo)

Die Katholische Pfarrei St. Nikolaus kooperiert eng mit den beiden Nachbarparreien des Pastoralen Raums Schwalbach-Eschborn. Ungefähr 9.000 Katholiken gehören zum Pastoralen Raum. Neben dem Pfarrer als Leiter des Pastoralen Raumes arbeiten ein Diakon, ein Kooperator und drei hauptamtlich pastorale Mitarbeiterinnen zusammen. Unterstützt werden sie von je einer Sekretärin in jeder Pfarrei. Zur Verstärkung dieses Teams, zur Organisation und zur Koordination der vielfältigen Sekretariatsaufgaben in der Pfarrei und innerhalb des Pastoralen Raumes suchen wir Sie. Ihr Dienstsitz und Arbeitsplatz ist im Pfarrbüro von Niederhochstadt. Ihre Aufgaben sind pfarreispezifisch und pfarreibergreifend innerhalb des Pastoralen Raumes vielfältig, spannend und wegweisend für die in einigen Jahren angedachte Gründung einer Pfarrei neuen Typs.

Ihre Aufgaben

- Effiziente Organisation des Pfarrbüros
- Kompetentes Besucher- und Telefonmanagement
- Selbständige und gewissenhafte Abwicklung der Buchführung und des Zahlungsverkehrs
- Zuverlässige Durchführung von Verwaltungsaufgaben (Kirchenbücher, Meldewesen)
- Versierter EDV-Einsatz (zur Abwicklung von Schriftverkehr, Pfarrbrieferstellung etc.)
- Korrespondenzen, Berichte, Aktenvermerke nach Diktat

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Organisationstalent, Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein - strukturiertes und eigenverantwortliches Arbeiten, Bereitschaft zum Mit- und Vorausdenken
- Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und Identifikation mit deren Grundsätzen und Zielen
- Verbindliches Auftreten, Kommunikationsgeschick und Diskretion
- Belastbarkeit („Überblick in turbulenten Zeiten“)
- Fundierte EDV-Anwenderkenntnisse

Unser Angebot

- Eine freundliche, partnerschaftliche und wertschätzende Atmosphère
- Ein sicherer Arbeitsplatz
- Vergütung nach TVÖD sowie Zusatzversorgungskasse
- Urlaub nach der Arbeitsvertragsordnung des Bistum Limburgs
- Ein vielfältiges, kontaktreiches und spannendes Arbeitsfeld

Sie sind interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Konfession an:

Katholisches Pfarramt St. Nikolaus, Metzengasse 6, 65760 Eschborn-Niederhochstadt

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

T 06173-61417 und Nikolausgemeinde@aol.com.

Gottesdienste

Samstag 19. November 2016

St. Martin

17.00 Uhr

Schwalbach

Vorabendmesse + Josef Wojcik und Angehörige;
+ Raimund Haverkemper; + Henri Schaick und Eltern; ++ der Familien Bierwagen und Zimmermann

Sonntag 20. November 2016

St. Pankratius

09.45 Uhr

Sonntagsmesse für ++ Aurora Escosio und Wolfgang Jünemann;
++ Elli Fey und Therese Hellermann;

10.30 Uhr

Kirche für Kleine u. Große Leute im Alten Pfarrhaus

St. Nikolaus

11.00 Uhr

Niederhochstadt

Sonntagsmesse f. + Ehel. Erika u. Josef Herberth,
f. + Otto Peter, f. ++ Alfred und Wolfgang Lenz u. Tilda von Schwartz

Christ-König

11.30 Uhr

Eschborn

Familiengottesdienst/Patronatsfest im ev. Gemeindehaus mit der Rhythmusgruppe
f. + Helmut Wloka
mit Taufe von Jonathan Stollenwerk
Im Anschluss an den Gottesdienst: Sektempfang zum Patronatsfest!
Eine-Welt-Stand u. Kuchenverkauf der Salvador-Kommission zugunsten der Partnergemeinde in El Salvador

Kollekte: für die Diaspora

Mittwoch 23. November 2016

St. Pankratius

08.30 Uhr

Rosenkranzgebet

09.00 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St. Martin

18.00 Uhr

Schwalbach

Werktagmesse



Donnerstag 24. November 2016

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

10.00 Uhr Werktagsmesse
17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Freitag 25. November 2016

Christ-König Eschborn

10.00 Uhr Werktagsmesse

Samstag 26. November 2016

St. Martin Schwalbach

17.00 Uhr Vorabendmesse für ++ Isabella und Karl Wolff

Sonntag 27. November 2016 / 1. Adventssonntag

St. Pankratius Schwalbach

09.45 Uhr Familiengottesdienst
für ++ Petronella und Alois Moschko u. Schwiegereltern;
++ Elfriede und Paul Holewa und Angehörige

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten
für + Ernst Engelmann u. ++ d. Fam. Engelmann/Löbl, Hoidem/Zenker,
für ++ Ehel. Maria u. Philipp Mathes u. ++ Angehörige,
für ++ Ehel. Gertrud u. Peter Graefen und ++ Ehel. Katharina u. Heinz Adé
Eine-Welt-Stand geöffnet / Verkauf von Nikoläusen!

Christ-König Eschborn

11.30 Uhr Sonntagsmesse für + Felix Mehringer

Kollekte: für Aufgaben der Pfarrgemeinden

Mittwoch 30. November 2016

St. Pankratius Schwalbach

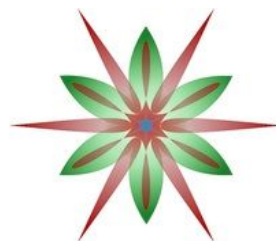
06.00 Uhr Frühschicht
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St. Martin Schwalbach

18.00 Uhr Roratemesse

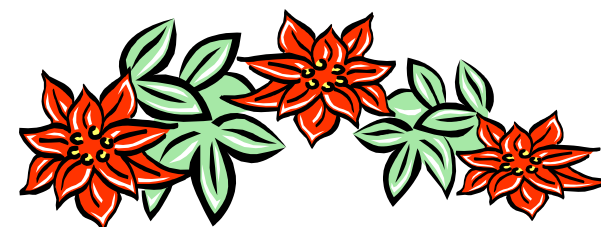
Christkönig Eschborn

18.00 Uhr Oekum. Adventsandacht in der Ev. Kirche



boten eine Fantasie über „Ein' feste Burg“ von Wilhelm Rudnick sowie eine Fuge des Schlesiers Leberecht Baumert über „Lobe den Herren“. Überraschend dürfte für viele der Schwenk in die amerikanische Jazz- und Filmmusik gewesen sein, wie etwa das Stück des berühmten Film-Komponisten John Williams bewies. Einen Blick auf das Ende des Kriegs 1945 wirft Jule Stynes Stück mit dem Lied „It's been an long, long time“, das dem facettenreichen Abend Titel und Abschluss gab.

Höchstes Lob verdient Helge Brendel. Die hauseigene Organistin bewährte sich als nimmermüde Spielerin. Im pausenlosen Einsatz war sie in sechsfacher Partnerschaft mit dem Trompeter in Aktion, zweimal als Partnerin von Richard Reichel, der seinerseits temperamentvoll Bachs C-Dur-Fantasie beisteuerte, schließlich setzte sie solistisch mit dem Marche des Pariser Organisten Louis Lefébure-Wély einen typisch französischen Akzent, der noch heute reichlich provokant wirkt. Aber auch so weltlich kann Orgel klingen.



Christen heute im Nahen Osten

Am Montag, den 28.11.2016 spricht Sven Lichtenecker vom Bibelhaus in Frankfurt im Rahmen der Bildungsarbeit der Katholischen Kirchengemeinde Schwalbach zum Thema „Christen heute im Nahen Osten“. Die Veranstaltung findet im Pfarrsaal St. Pankratius, Schwalbach, Taunusstr. 13, statt und beginnt um 19.30 Uhr!

Vorbereitungstreffen für die Gemeindefahrt des Pastoralen Raumes auf den Peloponnes/Griechenland

Das ausgefallene Vorbereitungstreffen für diese Reise findet am Dienstag, 29.11. um 19.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Pankratius, Schwalbach, statt. Dabei wird der vorgesehene Reiseplan auch mit einer Bilderschau veranschaulicht!

Mit Trompetenschall durch die Jahrhunderte David Tasa in St. Nikolaus Niederhöhnstadt

Gute Tradition ist es seit langem, dass David Tasa wenigstens einmal im Jahr zu einem Konzert in die Nikolauskirche nach Niederhöhnstadt kommt. Kein Wunder, dass auch diesmal die Kirche voll besetzt war. Diesmal machten barocke und klassische Kompositionen nur einen Teil des Programms aus, es folgten Werke jüngerer Datums. So konnte man bewundern, wie der Trompeter in verschiedenen Epochen und Stilrichtungen gleichermaßen zu Hause ist. Dankbar war man daher für die sachkundigen Erläuterungen der Musikpädagogin Sonja Grimmelmeier. Bewegt sich das Konzert von Giuseppe Tartini noch auf vertrautem Gelände, so ist dies bei seinem englischen Zeitgenossen Jeremiah Clarke weit diffiziler, wie die seine Suite in D-Dur zeigt. Das beste Beispiel liefert das Rondeau, der vierte Satz. Als Price of Denmark's March Gästen von Trauungen wohlvertraut, wurde es lange Purcell zugeschrieben. Für beide Stücke entfaltete Tasa die ganze Strahlkraft und Brillanz seiner hell timbrierten Trompete.

Verschlaufpausen verschafften ihm zwei Organisten mit Beispielen einer seltenen Gattung: für Orgel vierhändig. Helge Brendel und Richard Reichel

Donnerstag 1. Dezember 2016

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

10.00 Uhr Werktagmesse f. + Helga Sauer, + Harald Hanke
17.00 Uhr Rosenkranz

St. Pankratius Schwalbach

16.00 Uhr Messe im EVIM

Freitag 2. Dezember 2016

Christkönig Eschborn

06.00 Uhr Frühschicht (Hauptstr. 85) mit anschl. Frühstück
10.00 Uhr Werktagmesse Jahresgedächtnis für Elisabeth Steindor und Erika Boutilier

Samstag 3. Dezember 2016

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

17.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 4. Dezember 2016 / 2. Adventssonntag

St. Pankratius Schwalbach

09.45 Uhr Sonntagsmesse mit Kirchenchor
Für ++ Otto und Maria Puritscher; ++ Ralf und Antonia Hubfeld
09.45 Uhr Kinder-Wortgottesdienst
11.00 Uhr Taufe: Lilli Anna Mergler

St. Nikolaus Niederhöhnstadt

11.00 Uhr Sonntagsmesse für ++ der Fam. Brech und Dieth

Christ-König Eschborn

11.30 Uhr Sonntagsmesse für + Rolf Drewes
11.30 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: für Aufgaben der Pfarrgemeinden



ADVENTSKRANZ UND ADVENTSKALENDER

Obwohl weder Kranz noch Kalender in direkter Verbindung zur Weihnachtsgeschichte des Lukas stehen, sind sie wohl die Zeichen, die für Kinder die Zeit vor Weihnachten am deutlichsten bestimmen.

Die Adventszeit – ob verstanden als Zeit der Buße/des Fastens oder als die Zeit der Erwartung und Vorfreude – wird durch beide strukturiert und eingeteilt, so dass sie eine überschaubare und gefüllte Zeit wird. Denn Warten – ob aus Trauer oder aus Freude – fällt nicht nur Kindern schwer. Doch Kinder haben wohl den Ausschlag für die „Erfindung“ des Adventskranzes gegeben. Denn es war Johann Hinrich Wichern, der Gründer des „Rauhen Hauses“, eines Waisenhauses in Hamburg, der ab 1838 die Adventszeit – beginnend mit dem 1. Adventssonntag – so feierte, dass er für jeden Tag eine Kerze mehr anzündete. Am Heiligen Abend brannten dann alle Kerzen: Licht, das die Finsternis beendet. Ab 1860 wurde der Holzreifen mit grünen Zweigen umwickelt. Der Adventskranz, so wie wir ihn kennen, war geboren. Durchgesetzt hat sich dieser Brauch allerdings erst nach dem 1. Weltkrieg.

Obwohl ein vergleichsweise junger Brauch, verbinden sich mit ihm uralte Traditionen und Symbole: Der Kranz, als Symbol der Ewigkeit, als Bild der Sonne und der Erde und auch als Gottessymbol (So unendlich wie der Ring ist Gottes Liebe.). Und die immergrünen Pflanzen als Symbol für das Leben, das Dunkelheit und Tod überwindet. Im Adventskranz sind beide Symbole verbunden zum „Siegeskranz“. Auch die Kränze bei Beerdigungen sind ja solche Siegeskränze und damit Zeichen dafür, dass jener Christus, auf dessen Kommen wir warten, den Tod längst überwunden hat.

Aus den vielen Kerzen, die Wichern aufstecken ließ, wurden zuletzt vier – für jeden Adventssonntag eine, bis es zur Lichterfülle am Weihnachtsbaum kommt, die die Nacht zum Tage macht. Als „Licht des Lebens“ bezeichnet Jesus sich ja selbst. Mit jeder Kerze, die mehr entzündet wird, wird es eindeutiger, dass diese Welt nun im Licht steht. Kinder, selbst die ganz kleinen, können es sinnlich erfassen, dass die Dunkelheit nachlässt, dass das Licht sich durchsetzt und die Menschen wieder klarer sehen – auch sich selbst und die anderen. Und darum geht es ja zu Weihnachten.

Der Adventskalender vermittelt dies auch – im wahrsten Sinne des Wortes – anschaulich. Denn hinter jedem Türchen am Adventskalender verbirgt sich ein Bild, das auf das erwartete Wunder von Weihnachten hinweist. Und mit jedem neuen Bild, jeder neu geöffneten Tür rückt sein Kommen in greifbare Nähe. Die, die auf ihn warten, sind darauf vorbereitet. Gott ist

wirklich im Kommen, soll das heißen. Und wenn er kommt, dann wird nicht weniger, sondern mehr Freude sein. Darauf stellen wir uns ein.

Pfr. Alexander Brückmann

Der Andere Advent – Adventskalender

Der *Andere Advent* lädt Sie vom 26. November bis zum 6. Januar täglich zu einem besonderen Erlebnis ein: Betrachten Sie die Advents- und Weihnachtszeit aus einer neuen Perspektive! Prominente und bisher unentdeckte Autoren erzählen von Gott und der Welt, ungewöhnliche Bilder bieten originelle Sichtweisen. Die Sonntage erzählen in berührenden Fotos und kurzen Impulsen die Weihnachtsgeschichte neu. Am Nikolaustag erwartet Sie ein kleines Geschenk. Sie können den Kalender *Der Andere Advent* in unseren Pfarrbüros erwerben für 8,- Euro (solange der Vorrat reicht).

Pfr. Alexander Brückmann

Gemeindebrief GemeindenLeben

In diesen Tagen wird allen Haushalten, die wir in unseren Pfarrkarteien haben, die aktuelle Ausgabe des GemeindenLeben zugestellt. Dankenswerter Weise habe sich dazu viele hilfsbereite Gemeindemitglieder gefunden, die uns dadurch nicht nur helfen, den Gemeindebrief zu verteilen, sondern auch viel Porto zu sparen. Ihnen sage ich herzlichen Dank! Gleichfalls danken möchte ich der Redaktion des Gemeindebriefes und all denen, die mit Beiträgen zum Gelingen des Heftes beigetragen haben. Ich finde, es ist sehr gelungen. Falls es unter der Leserschaft Gemeindemitglieder gibt, die gern zur Entstehung und zum Gelingen des nächsten Heftes (Pfingsten 2017) beitragen möchten, kann man mich gern ansprechen. Es werden nämlich durchaus noch Redaktionsmitglieder gesucht.

Pfr. Alexander Brückmann